

LOG.IN

Logopädischer
Dienst Linthgebiet

.....
.....
Infoblatt vom Juni 2014

Logopädie in der Schule

Liebe Leserin, lieber Leser

Da ein neues Schuljahr in den Schulhausteams immer wieder mit personellem Wechsel einhergeht und dies auch auf unser Logopädinnenteam des Linthgebietes zutrifft, möchten wir das diesjährige LOG.IN ganz den Informationen über unsere Tätigkeiten in den Schulen widmen.

Wenn Sie als LehrerIn insbesondere in organisatorischen Abläufen, aber auch wenn es um inhaltliche Fragen geht, die betreffenden Eltern unterstützen oder diese an uns weiterverweisen können, sind wir sehr froh. Es ist uns klar, dass vermehrt zusätzliche Aufgaben auf den LehrerInnen lasten. Dennoch ist es uns ein Anliegen, mit Ihnen eine wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit zu pflegen, und wir freuen uns auf ein spannendes neues Schuljahr.

Unser Team musste sich leider von zwei sehr engagierten und erfahrenen Logopädinnen trennen, welche nun weitere Herausforderungen in Form eines Studiums annehmen. An deren Stelle dürfen wir neue, motivierte Logopädinnen in unserem Kreis willkommen heissen.

Auf der Internetseite www.logopaedie-linthgebiet.ch können Sie unsere Arbeitsgebiete mit den jeweils zuständigen Logopädinnen einsehen, sowie weitere nützliche Informationen herunterladen.



Logopädie in unseren Schulgemeinden

Die Logopädinnen des Logopädischen Dienstes Linthgebiet (LDL) betreuen alle Schulgemeinden der Bezirke See und Gaster. Sie sind im Vorschul- und Schulbereich zuständig für die Prävention, Erfassung, Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Redeflussstörungen. Die Arbeit beinhaltet auch die Beratung des sozialen Umfeldes des betroffenen Kindes (Eltern, Tagesmutter etc.) sowie die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen (Lehrpersonen, Spielgruppenleiterinnen, KinderärztInnen, Heilpädagoginnen, Ergotherapeutinnen, DaZ-Lehrpersonen etc.).

Die logopädische Arbeit im Bereich Schule gestaltet sich folgendermassen:

- **Im 1. Kindergartenjahr** werden die logopädischen **Reihenerfassungen im Kindergarten** durchgeführt. Dabei erhalten die Logopädinnen einen Eindruck über den jeweiligen Sprachentwicklungsstand jedes Kindes in den Bereichen Sprachverständnis und Sprachproduktion (Artikulation, Grammatik, Wortschatz etc.). Das Augenmerk liegt vor allem auf dem Sprachverständnis als Grundlage für soziale Kompetenz und als Voraussetzung für die Bewältigung des Schulalltags. Das Verstehen der Muttersprache ist eine grundlegende Voraussetzung für das Verstehen der Welt und das Kommunizieren mit anderen Menschen.

Sind in der Sprachproduktion noch leichte Unsicherheiten vorhanden (z.B. Aussprache von /sch/ oder /r/), wird das Kind für eine weitere **Kontrolle im 2. Kindergarten** vorgemerkt. Wenn in der Reihenerfassung Schwierigkeiten im Sprachverständnis vermutet werden oder mehrere Ebenen der Sprachproduktion betroffen sind, empfehlen wir den Eltern, ihr Kind für eine genauere
- **logopädische Abklärung** anzumelden. Falls von den Eltern eine Abklärung gewünscht wird, füllen sie gemeinsam mit der Lehrperson das hellgelbe Anmeldeformular aus und notieren darauf, was zu Hause und im Kindergarten bezüglich der Sprache des Kindes auffällt. Die Lehrperson leitet das Formular zur Bewilligung an den Schulrat weiter. Erst nach erfolgter Bewilligung vereinbaren die zuständige Logopädin und die Eltern einen Termin für die Abklärung.
- Nach der ausführlichen Abklärung entscheiden die Eltern gemeinsam mit der Logopädin, ob eine Massnahme eingeleitet werden soll (logopädische Beratung, logopädische Therapie, weitere Abklärungen wie z.B. Ergotherapie).
- Eine **logopädische Beratung** umfasst maximal 10 Lektionen, die meistens im Beisein der Eltern sporadisch stattfinden. Voraussetzung für den Erfolg einer Beratung ist das regelmässige Üben zu Hause.
Eine logopädische Beratung kann bei einfachen Ausspracheschwierigkeiten ab dem 1. Kindergarten ohne vorausgehende Abklärung beantragt werden.
- Eine **logopädische Therapie** findet wöchentlich wenn möglich während der Schulzeit statt.
- Nach dem Kindergarten werden von der Logopädin keine routinemässigen Kontrollen mehr durchgeführt. Fällt die Sprache eines Kindes zu Hause oder in der Schule auf, kann eine logopädische Kontrolle oder Abklärung gemeinsam durch die Eltern und die Lehrperson initiiert werden.

Wann wende ich mich an die Logopädin?

Kindergarten

Auch wenn im Kindergarten regulär logopädische Reihenerfassungen und Kontrollen stattfinden, kann sich die Kindergartenlehrperson bei Unsicherheiten bezüglich der Sprachentwicklung eines Kindes jederzeit an die Logopädin wenden (z.B. wenn ein Kind auf Anweisungen nicht reagiert, wenn ein fremdsprachiges Kind kaum sprachliche Fortschritte macht...).

Unterstufe

Sprachlicher Bereich	Mögliche Auffälligkeiten
Schriftsprache (ab 1. PS): > phonologische Bewusstheit	Kinder kommen im Vergleich zum Durchschnitt der Klasse sehr verlangsamt zum Lesen und Schreiben > Kind hat Mühe, Reime zu finden oder Wörter in Silben zu zerlegen Kind hört Wortanlaut nicht sicher Kind hört nicht sicher, ob ein bestimmter Laut im Wort vorkommt
Schriftsprache (ab 2. PS): > Schreiben	> Laut-Buchstaben-Zuordnung fällt schwer sehr viele Buchstabenauslassungen und Buchstabenvertauschungen (Reihenfolge) Kind verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben (p/q, d/b, n/ u...)
> Lesesinnverständnis > Lesetechnik	> Lesesinnverständnis erschwert (oft trotz guter Lesetechnik) > Kind verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben (p/q, d/b, n/ u...) Kind liest Buchstabe für Buchstabe (kein Verschleifen)

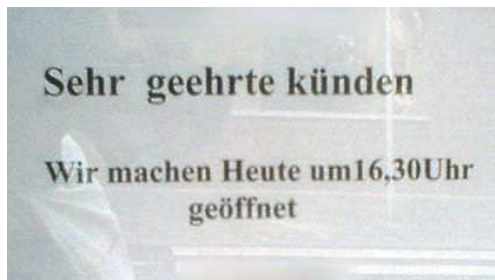
Unterstufe und Mittelstufe

Sprachlicher Bereich	Mögliche Auffälligkeiten
Kommunikation & Erzählfähigkeit	Kind erzählt unverständlich / zusammenhanglos Kind wendet Regeln der Kommunikation nicht an (Blickkontakt, Sprecherwechsel, Kontaktaufnahme...)
Auditive Wahrnehmung	Kind kann ähnliche Laute nicht unterscheiden (d/t, b/d/g, l/r, n/m...) reduzierte Merkfähigkeit (z.B. kann sich neue Wörter oder Aufträge nicht merken)
Sprachverständnis	Kind wird schnell unruhig, wenn es länger zuhören soll (z.B. wenn die Lehrperson eine Geschichte vorliest) Kind orientiert sich an anderen Kindern, bevor es handelt (z.B. Ausführen von Aufträgen) Kind fragt nicht / sagt nicht, wenn es etwas nicht versteht Kind versteht nur ungefähr / orientiert sich an Schlüsselwörtern
Wortschatz & Wortabruf	Kennt alltägliche Begriffe nicht Kind kann Begriffe häufig nicht abrufen (obwohl es diese kennt) bei deutschsprachigen Kindern: falsche Artikel
Grammatik	fehlende Artikel fehlende oder falsche Präpositionen fehlende Verbendstellung bei Nebensätzen (z.B. Ich sehe, dass es regnet draussen) Kind spricht nur Mundart / Erlernen der Standardsprache erschwert falsche Partizip 2-Formen („gesitzt“ statt „gesessen“)
Redefluss	Kind wiederholt Laute, Silben, Wörter Kind bleibt an Lauten „hängen“ oder dehnt Laute Kind spricht überhastet oder unrhythmisch
Stimme	chronische Heiserkeit
Artikulation	fehlende Laute, Lautfehlbildungen

Mittelstufe

Sprachlicher Bereich	Mögliche Auffälligkeiten
Grammatik & Schriftsprache	Fallfehler und Deklinationsfehler (z.B. „Ich esse ein schöner roter Apfel“) Schwierigkeiten bei Zeitformen (z.B. Präteritum) Textverständnis/ Lesesinnverständnis erschwert
Wortschatz & Wortabruf	Wortschatz bleibt klein und undifferenziert (z.B. benutzt das Kind immer die gleichen Adjektive)

Logodeutiges



Quittung	
Netto EUR	
+ %MwSt./EUR	
Gesamt EUR	10,00
Nr.	
EUR in Worten	Zehn Euro
von	Tierpark HGW (A. Wellstedt)
für	
dankend erhalten.	
Ort/Datum	7.8.06
Buchungsvermerke	
Heimattierpark Hansstadt Greifswald e.V. Steinweg 17489 Greifswald 17464	

Hauptsache, man wird verstanden 😊

Herausgeber

Logopädischer Dienst Linthgebiet

Schulweg 3-7

Tel: 055 225 89 00

E-Mail: leitung@logopaedie-linthgebiet.ch

Redaktionsteam

Corinne Hagenbacher

Heidmarie Hirschauer

Laura Schärmeli